

Juliet had it easy; she never had to kill Romeo!

Von misscantarella

Kapitel 6: Boreesome

Nach einer geschlagenen halben Stunde hatte Naruto es endlich geschafft die Fragen der Presse zu beantworten und war nun auf den Weg zum Tower. Zuvor hatte er noch seine und Sasukes Einkäufe aus dem Starbucks Laden abgeholt. Mittlerweile hatten auch die Jäger die Beweisaufnahme abgeschlossen und sich wieder zurückgezogen. Der Tatort blieb jedoch abgesperrt und unter Beobachtung. „Was für ein Abend.“, seufzte der Uzumaki und überquerte gerade die Straße. Als er den Eingang des Towers ansteuerte kam ihn Sakura entgegen, die den Vampir aber nicht beachtete und in Richtung Jäger Hauptquartier verschwand. „Sie ist wirklich komisch.“, sagte Naruto zu sich und betrat das Gebäude. Er nahm einen der Fahrstühle und fuhr in das Stockwerk, indem sich das Büro seines besten Freundes befand.

Ohne groß anzuklopfen öffnete Naruto die Tür und trat in das Büro. „Pressesprecher wäre wirklich kein Job für mich!“, brummte der blondhaarige und stellte ihre Einkaufstüten auf dem kleinen Sofa ab. Als von Sasuke keine Antwort kam drehte sich Naruto zum Uchiha um. Dieser schien sich krankhaft auf seine Arbeit zu konzentrieren. „Sasuke?“ Naruto ging auf den Fürsten zu. „Hmn?“, murrte der Angesprochene nach einer Weile. „Was ist denn mit dir los? Konntest du bei der kleinen Jägerin nicht punkten oder wie?“, lachte Naruto und stemmte die Hand in die Hüfte. Sasuke atmete laut aus und fuhr mit seinem Stuhl ein Stück zurück, bevor der aufstand und aus dem Fenster blickte.

„Diese *kleine Jägerin* würde und könnte uns alle töten, würde sie sich nicht an den Pakt halten.“, sagte Sasuke ruhig. Naruto schluckte. Er hatte ganz vergessen, welchen Ruf Sakura hatte. „Was ist dann mit dir los?“, versuchte er es noch einmal. „Nichts! Ich habe mich nur an etwas erinnert.“, antwortete der Angesprochene. „Verstehe.“, meinte Naruto und schnappte sich seine Tüten. „...Es ist lange her, dass ich eine Frau mit solch schönem rosa Haar gesehen habe.“, bemerkte Naruto schließlich mit einem sanften Lächeln und sah in das geschockte Gesicht von Sasuke, welcher sich zu ihm umgedreht hatte, bevor der verschwand. Sasuke starrte noch eine Weile auf die Stelle, wo Naruto vor einem Moment noch stand. Hatte er es also auch bemerkt? Naja, es war auch nicht besonders schwer.

Plötzlich gab Sasukes Computer einen Ton von sich. Er hatte eine neue Email bekommen. Der Uchiha schwang sich wieder auf seinen Stuhl und öffnete die Mail. Als der den Namen des Absender las schmunzelte er leicht.

~~~

**Von:** Sakura Haruno  
**Betreff:** kleine Bettlektüre  
**Datum:** 23. September 2014 19:54  
**An:** Sasuke Uchiha

Falls Sie der englischen Sprache mächtig sind, sollten Sie diesen Artikel einmal durchlesen. Das könnte uns weiterhelfen. Sollten Sie auf Verständnisprobleme stoßen übersetzte ich es Ihnen eventuell. (Natürlich nur, wenn die Summe stimmt xD)

Sakura Haruno

~~~

Sasuke legte seinen Zeigefinger auf seine Lippen, während er sich die Mail von Sakura durchlas. Der Vampir sprach 13 Sprachen fließend und dazu gehörte natürlich auch englisch. Dieser Tatsache war sich Sakura aber sehr wohl bewusst. Wollte sie ihn provozieren? Mit ihm spielen? Vielleicht sogar beides? Schnell tippte er eine Antwort und griff wieder nach seinem Rotweinglas. Da sich Sakura mit dem Antworten Zeit ließ, öffnete Sasuke den Anhang und begann sich den Artikel durchzulesen, welchen ihn die Jägerin geschickt hatte.

Sakura wälzte sich gerade durch Eindutzend dicker Bücher und versuchte Informationen zu finden, die ihr und Sasuke weiterhelfen würden. Als sie zurück ins Hauptquartier kam erwartete sie bereits ein Stapel von Papierarbeit, welche sie noch während ihrer heutigen Schicht abarbeiten musste. Sakura musste einen ausführlichen Bericht für Kakashi und Sasuke anfertigen. Außerdem hatte sie ja noch den Auftrag von Sasuke erhalten, bei den Ermittlungen mitzuhelfen.

Nach einer Weile durchsuchte die Haruno eine online Datenbank der Jäger und fand etwas äußerst interessantes. Sie war auf einen Bericht aus dem England des 15. Jahrhunderts gestoßen. Damals schien eine Anti-Vampirwaffe nicht ordnungsgemäß funktioniert zu haben. Sie griff nach dem Telefon, welches auf der linken Seite ihres Schreibtisches stand, doch Sakura entschied sich lieber für den Schriftverkehr. Sie hasste es zu telefonieren.

Sakura kramte Sasukes Visitenkarte aus ihrer Hosentasche, worauf sich auch seine Email Adresse befand. Die Mail war schnell geschrieben und Sakura grinste breit. Damit würde Mister Vampir sicher nicht rechnen. Seine Antwort erfolgte kurz darauf.

~~~

**Von:** Sasuke Uchiha  
**Betreff:** Ihre Besorgnis

**Datum:** 23. September 2014 19:56

**An:** Sakura Haruno

Ich schätzte Ihre Besorgnis, was meine Sprachkenntnisse betrifft, sehr und sollte ich auf Probleme stoßen wären Sie natürlich mein erster Ansprechpartner.

Sasuke Uchiha  
Ihr dankbarer Fürst

~~~

„Sie scheinen ja doch Humor zu haben.“, lachte Sakura und wollte gerade antworten, als es an ihrer Bürotür klopfte.

„Du wirkst heute so komisch. Ist etwas passiert?“, fragte Fugaku. Er und seine Frau saßen gerade beim Abendessen und Mikoto stocherte gedankenversunken in ihrem Essen herum. „Kennst du eine Vampirjägerin mit dem Namen Haruno Sakura?“, kam die Gegenfrage der Uchiha und sie blickte zu Fugaku. Dieser wirkte im ersten Moment etwas überrascht und musste kurz nachdenken. Bis vor einem knappen halben Jahr war er ja noch der Fürst gewesen und Fugaku kannte natürlich den Großteil der Jäger. Und auch Sakura war ihm ein Begriff. Schließlich war sie die Adoptivtochter von Kakashi, den das Oberhaupt der Uchiha durchaus schätzte. „Ich kenne sie vorwiegend nur als Todesengel von Konoha. Warum interessiert dich das?“ Mikoto legte ihr Besteck beiseite. „Hast du sie schon einmal persönlich gesehen?“, fragte die schwarzhaarige weiter. „Was sollen die ganzen Fragen, Mikoto? Ich habe diese Sakura noch nie gesehen!“, antwortete Fugaku und kam sich vor, wie bei einem Verhör. „Ich bin ihr eben begegnet, als ich bei Sasuke vorbeischaun wollte und du hättest sie sehen müssen. Diese Frau ist das Ebenbild von Kohana!“, sagte Mikoto. „Kohana?“, wiederholte ihr Ehemann fragend. Diesen Namen hatte er seit einer Ewigkeit nicht mehr gehört. „Naja..so etwas soll vorkommen. Du solltest dir deinen Kopf nicht weiter darüber zerbrechen!“, meinte Fugaku und widmete sich wieder seinem Essen. Für ihn gab es keinen Grund zu Besorgnis, weshalb er sich auch nicht weiter mit diesem Thema beschäftigen wollte.

Mikoto sah im Seitenwinkel zu ihrem Mann, bevor sie einen Schluck trank. Fugaku hielt sich seit den Vorfällen vor 300 Jahren komplett aus den privaten Angelegenheiten seines Sohnes heraus und wollte sich auch jetzt nicht einmischen. Sasuke war alt genug, um eigene Entscheidungen zu treffen. Und sollten diese Entscheidungen nicht das Ansehen des Uchiha Clans beschmutzen, würde Fugaku auch nicht eingreifen. „Würdest du mich morgen zum Schneider begleiten? Ich muss meinen Anzug für nächste Woche noch in Auftrag geben.“, ertönte nach einer Weile wieder die Stimme von Fugaku. Mikoto, welche nun auch begonnen hatte zu essen, nickte schwach. „Natürlich!“

Die Tür zu Sakuras Bürotür öffnete sich und die Miene der jungen Frau verfinsterte sich. „Ich hatte dich doch nach Hause geschickt...Ruki!“ Sakura stand auf und verschränkte die Arme unter der Brust. Der junge Mann schlug die Tür hinter sich zu und trat an Sakuras Schreibtisch. Seine Uniform hatte er gegen seine Alltagskleidung eingetauscht. Eine schwarze Jeans und ein lockeres T-Shirt. Das lange Haar, welches

ihm bis knapp zum Bauchnabel reichte, trug er offen. „Ich bin ja gleich weg. Ich wollte mich nur bei dir entschuldigen.“, sagte Ruki und setzte sein smartes Lächeln auf. „Dein Lachen kannst du dir sparen! Wegen dir wurde ich in den Tower zitiert!“, brummte Sakura. „Was kann ich dafür, dass dieser Uchiha nicht akzeptieren kann, dass seine Artgenossen anscheinend Mist gebaut hatten!“, knurrte Ruki sauer und schlug mit einer Hand auf den Schreibtisch. Ruki besaß ein unberechenbares Temperament, welches auf seine Herkunft zurückzuführen war. Ruki entstammte der berühmten Oda Samuraifamilie. Er hatte schon immer Probleme gehabt sich unterzuordnen und er konnte es auch nur schwer akzeptieren, wenn jemand eine andere Meinung als er selbst hatte!

„Dieser Uchiha ist leider nun einmal auch unser Vorgesetzter! Mir gefällt es auch nicht, dass wir diesen Vampiren schon beinahe in den Arsch kriechen müssen, aber wir haben den Pakt anerkannt. Also müssen wir mit allen Konsequenzen leben.“, gab die Haruno zurück und wurde ebenfalls etwas lauter. Ruki fuhr sich durch das Haar und warf eine Haarsträhne nach hinten. Sie hatte ja Recht, aber er würde es sich nicht verbieten lassen, seine Meinung frei zu äußern. „Wenn Sasuke sein Wort hält, kommt von seiner Seite aus keine Bestrafung auf dich zu. Auf Kakashis Bestrafung habe ich keinen Einfluss.“, sagte Sakura und klang wieder etwas freundlicher. „Ich werde gleich morgen früh das Gespräch mit Kakashi suchen!“, versicherte Ruki. „Lass mich dir einen Rat geben. Entschuldige dich beim Fürsten! Das kommt bei Kakashi bestimmt gut an.“, meinte die Jägerin und setzte sich wieder auf ihren Stuhl.

Ruki sah Sakura etwas überrascht an. War das wirklich ihr ernst? Sich entschuldigen? Bei Sasuke Uchiha? „Wenn du das sagst, Saku-chan!“, zwinkerte der Oda und marschierte wieder gemütlich aus dem Büro der rosahaarigen. Er durfte es sich bei ihr nicht verspielen! „Was war das für eine Aktion?“, fragte sich Sakura verwundert. Plötzlich tat sich etwas auf Sakuras Computerbildschirm. Sie hatte eine neue Mail.

~~~~

**Von:** Sasuke Uchiha  
**Betreff:** Re:kleine Bettlektüre  
**Datum:** 23. September 2014 20:10  
**An:** Sakura Haruno

Ich hoffe doch sehr, dass Sie nicht während der Dienstzeit eingeschlafen sind! Mein englisch hat glücklicherweise ausgereicht, um den Artikel zu lesen.  
Gibt es keine Informationen darüber, was genau an der Waffe des Jägers defekt war?  
Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie dies in Erfahrung bringen könnten.

Sasuke Uchiha

~~~~

Sakura stützte ihren Kopf auf ihrer Hand ab und legte den Kopf etwas schief. Sie würde wirklich am liebsten einfach nur schlafen. Die junge Frau hatte seit vielen

Jahren schon einen gestörten Schlafrhythmus und das alles nur wegen ihren komischen Träumen! Eigentlich ein lächerlicher Grund, aber Sakura fürchtete sich jede Nacht aus Neue einen dieser Träume zu haben. Darum schlief sie auch nicht besonders viel.

Sakura schüttelte den Kopf und antwortete Sasuke, bevor sie sich wieder an die Arbeit machte.

~~~

**Von:** Sakura Haruno

**Betreff:** Erwischt

**Datum:** 23. September 2014 20:12

**An:** Sasuke Uchiha

Anscheinend haben Sie es bemerkt, dass Sie so ermüdend sind, dass ich tatsächlich glatt eingeschlafen bin. Bis jetzt habe ich noch nichts gefunden. Sollte es neue Informationen geben werde ich mich melden.

Sakura Haruno

~~~

„Ermüdend?“ Sasuke hob eine Augenbraue. Fand ihn Sakura wirklich so langweilig? Sasuke kam es nicht in den Sinn, dass sich die Jägerin nur einen Scherz mit ihm erlaubte. Er nahm solche Aussagen durchaus ernst.

Im selben Moment tauchte ein Mann in Sasukes Büro auf. „Was gibt es, Shikamaru?“, fragte der Uchiha. „Noch mehr Probleme.“, folgte die Antwort des Angesprochenen. Sasuke hob seinen Blick und sah Shikamaru an. „Probleme?“